



Kommunikation Motorsport

Virginia Brusch

Telefon: +49 151 52817968

E-Mail: virginia.brusch@audi.de

www.audi-mediacycenter.com

Audi-Pilot Nico Müller siegt auch auf dem Lausitzring

- **Vierter Sieg in Folge für den Schweizer in der DTM**
- **Pole-Position und Platz drei im Rennen für Teamkollege Robin Frijns**
- **Ferdinand Habsburg beeindruckt mit Platz sechs im Kundenauto**

Lausitzring, 15. August 2020 – Drei Rennen, drei Siege: Nico Müller ist der Mann der Stunde in der DTM. Nach seinem Doppelerfolg beim Saisonauftakt in Spa gewann der Schweizer für Audi auch das Samstagsrennen auf dem Lausitzring. Teamkollege Robin Frijns komplettierte den Erfolg des Audi Sport Team Abt Sportsline mit Platz drei.

Müller ist der erste Fahrer überhaupt, der die ersten drei DTM-Rennen einer Saison für sich entscheiden konnte. Saisonübergreifend ist der Schweizer sogar seit vier Rennen ungeschlagen. „Der Erfolg heute geht zu einem großen Teil auf das Konto meines Teams“, sagte Müller. „Wegen meines Einsatzes beim Formel-E-Finale in Berlin konnte ich bei der üblichen Vorbereitung des Rennwochenendes nicht dabei sein. Die Jungs haben einen mega Job gemacht, mir erklärt, worauf ich hier achten muss und mir ein fantastisches Auto hingestellt. Ich hatte einen guten Start, konnte anschließend vorne bleiben und den Sieg nach Hause fahren. Ich bin sehr glücklich.“

Nach Bestzeiten in beiden freien Trainings am Freitag ging Müller von Startplatz zwei ins erste der beiden Rennen auf dem Lausitzring. Der Schweizer übernahm am Start sofort die Führung und konnte seinen Vorsprung auf 7,5 Sekunden ausbauen. „Dann kam eine Slow Zone, und zwei überrundete Autos vor mir fuhren derart langsam, dass ich fast meinen gesamten Vorsprung eingebüßt habe. Sheldon (van der Linde) hing danach fast an meiner Stoßstange. Zum Glück konnte ich mich wieder absetzen“, sagte Müller, der auch die schnellste Rennrunde fuhr.

Teamkollege Robin Frijns sicherte sich wie beim Auftakt in Spa die Pole-Position. „Das hat mich selbst überrascht, denn am Freitag fehlten mir noch vier Zehntelsekunden auf Nico, aber wir haben über Nacht hart gearbeitet“, sagte der Holländer. „Wenn man aufs Podium kommt, darf man nicht unzufrieden sein. Am Anfang lief es gut und ich konnte Nico unter Druck setzen. Doch nach zehn Runden haben meine Reifen offensichtlich stärker abgebaut als bei den anderen. Das müssen wir für morgen ändern.“



Drittbester Audi-Pilot war Ferdinand Habsburg vom Kundenteam WRT Team Audi Sport auf Platz sechs. Der Österreicher wehrte sich in der Schlussphase vehement gegen die Angriffe von René Rast. Der DTM-Champion aus dem Audi Sport Team Rosberg erlebte einen schwierigen Samstag. „Ich kann mich nicht daran erinnern, in den letzten zwei, drei Jahren einen so harten Tag in der DTM gehabt zu haben“, sagte Rast, der als Siebter ins Ziel fuhr. „Wir sind hier bisher einfach zu langsam.“

Jamie Green (Audi Sport Team Rosberg) und DTM-Rookie Harrison Newey (WRT Team Audi Sport) sammelten auf den Plätzen acht und zehn ebenfalls Punkte.

Jede Menge Pech hatte das Audi Sport Team Phoenix. Loïc Duval holte einen Punkt für Startplatz drei und kämpfte im Rennen um ein Podiumsresultat, ehe der Franzose mit einem Problem am Getriebe aufgeben musste. Gegen Mike Rockenfeller wurde nachträglich eine 30-Sekunden-Zeitstrafe wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung in der Slow Zone ausgesprochen.

„Nicos Leistung war heute wirklich herausragend“, sagte Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Nur die Slow Zone konnte ihn bremsen. Aber auch da ist er cool und souverän geblieben. Er war heute der schnellste Fahrer im Feld und hat den Sieg absolut verdient. Es war der zehnte in Folge für den Audi RS 5 DTM. Das gab es in der DTM noch nie. Darauf dürfen bei Audi Sport alle stolz sein. Aber wir haben auch gesehen, dass der Wettbewerb enger geworden ist. Es gab viele Zweikämpfe. Genau das wollen die Zuschauer sehen. Natürlich hoffen wir, dass wir unsere gute Form auch morgen halten können.“

Das zweite Rennen auf dem Sprintkurs des Lausitzrings startet am Sonntag um 13.30 Uhr. SAT.1 überträgt ab 13 Uhr live.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in 11 Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2019 hat der Audi-Konzern rund 1,845 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 8.205 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.183 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 55,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,5 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.
